

Karner & Kosco Restauratoren

Bau- und Kunstdenkmalpflege . Stein . Stuck . Bildhauerei . Keramik . Malerei . Reinigung . Befundung

Katharinenhof
A-3420 Kritzensdorf, Hauptstraße 9
Tel.: 01/3342661, Mobil: 0676/5954225 (Mag. H. Karner), 0676/4784588 (Mag. M. Kosco)
Fax: 01/3342661,
UID-Nr.: ATU 41815005, ANKÖ-Firmencode : 50504
office@restauratoren-wien.at

ÖBB-Technische Service GmbH
Grillgasse 48
1110 Wien

Kritzensdorf, 25.06.2018

Seite 1 von 11

Dokumentation zu den Umstell- und Restaurierungsarbeiten am Denkmal in Wien 11., Grillgasse 48

Entstehungsgeschichte zum Denkmal:

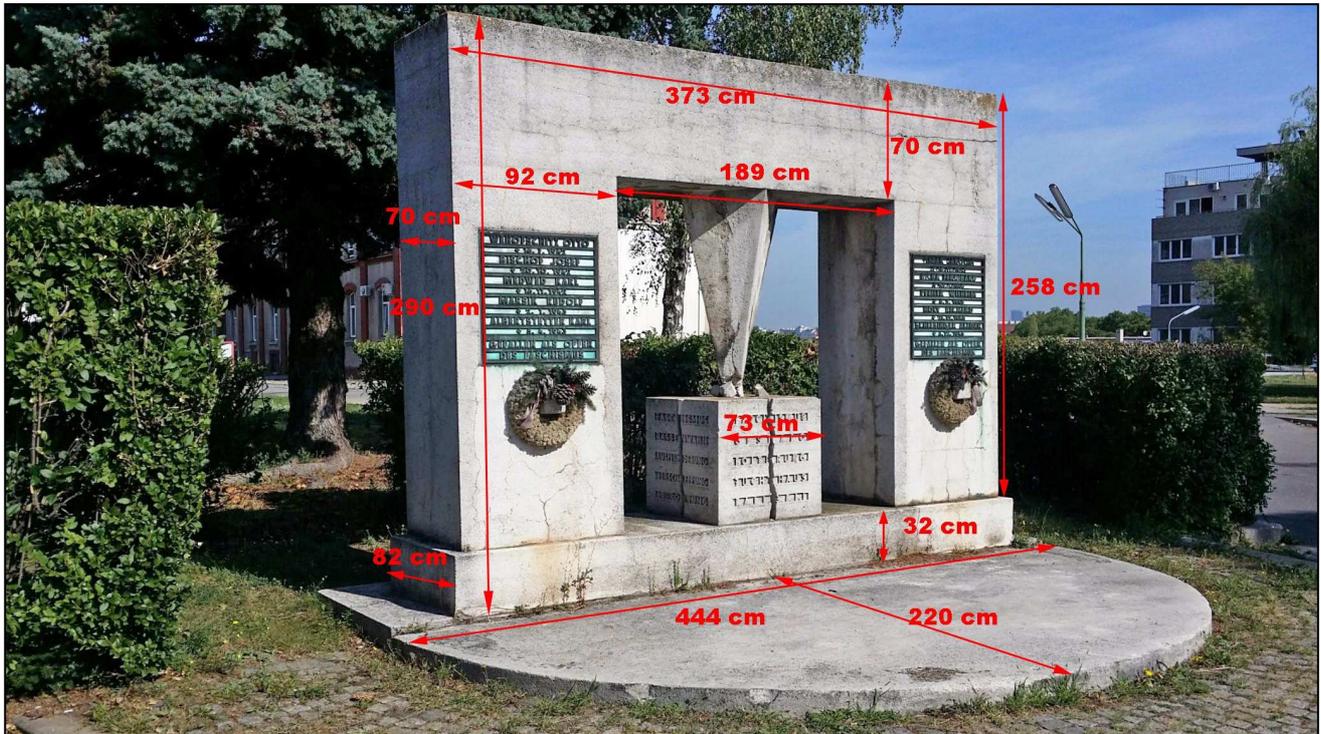
1946 wurde am ÖBB-Gelände der Hauptwerkstätte Simmering das Mahnmal gegen Faschismus, gestaltet von Rudolf Hönigsfeld, enthüllt. Hönigsfeld selbst wurde aus rassistischen wie auch politischen Gründen vom NS-Regime verfolgt. An den seitlich positionierten Schrifttafeln sind Namen von Opfern der NS-Verfolgung angeführt.



^ Ansicht auf das Denkmal von den Maßnahmen

Ausgangssituation:

Wegen baulicher Maßnahmen am ÖBB-Gelände sollte das Denkmal an einen anderen Ort des Areals umgestellt und anschließend restauriert werden.



^ Denkmal samt Zwischensockel ($h=320$ cm): ca. $5,3$ m³ Beton = ca. 13 t, ohne Bodenplatten

Bestandsaufnahme und Zustandsbeschreibung:

Material:

Das Denkmal ist in hellen Kunststein gegossen, mit zwei seitlich positionierten Bronzetafeln. Gewicht: ca. 13 Tonnen waren nach dem Trennen vom Fundament in einem Stück zu bewegen.

Zustand:

Allgemein befand sich das Denkmal, ca. 71 Jahren nach seiner Entstehung, in angegriffenen, teils stark beschädigten Zustand.

An der Betonoberfläche zeigten sich Rissbildungen (ev. wegen zu hoch liegende Stahlbewehrung, oder Schwundrisse im Abbinde-Prozess der Gussherstellung).

Eindringen von Wasser, somit beschleunigte Zerfallerscheinungen waren zu erwarten.

Der nach unten ragende Betonkeil zeigte Auflösungserscheinungen.

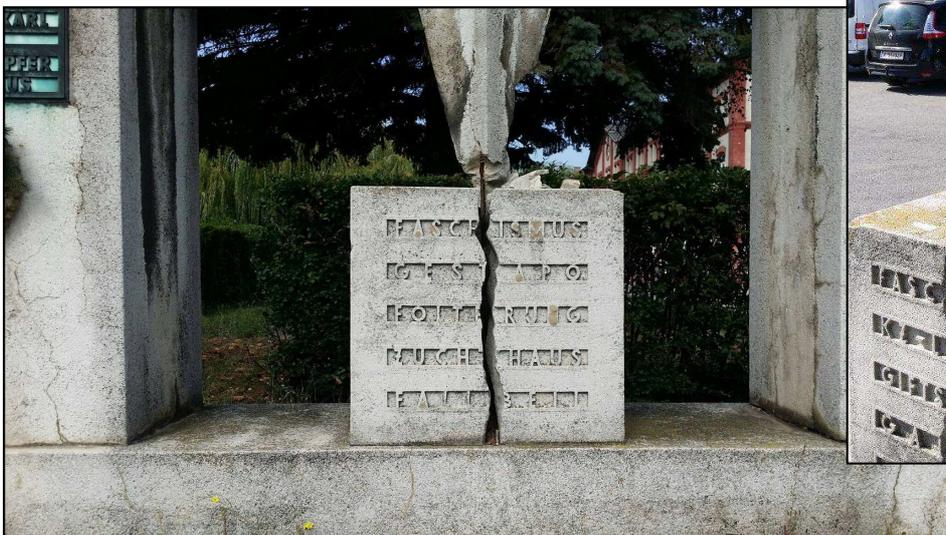
Pflanzenbewuchs, biogener Befall, Versinterungen (harte, schwarze Auflagen) und Verschmutzungen rundeten das Erscheinungsbild ab.

Hinsichtlich der gewünschten Demontage war zu untersuchen wo Stahlbewehrungen, Steckeisen, etc. eingegossen sind, bzw. inwieweit Zwischensockel, Sockelplatte, Steher und Sturzelement miteinander verbunden sind.



^ Ansicht auf Rissbildungen, offene Fugen und Pflanzenbewuchs

Ansicht auf Zerfallserscheinungen und dunkle Sinterauflagen >



Maßnahmen:

1.) Vorarbeiten im Vorfeld der Demontage des Denkmals

- Demontage und Lagerung des vierteiligen Würfels mit Inschriften beim Zwischenlager
- div. Sicherungsmaßnahmen, Bestandsaufnahme
- Untersuchungen betreffend der bestehenden statischen Verbindung (Stahlbewahrung) des Betonkörpers
- Ermittlung von Möglichkeiten für Teilungsschnitte
- Entfernen und Entsorgen der vorderen runden Sockelplatte bis zum Anschluss an das Fundament
- Entfernen und Entsorgen des seitlich und hinten überstehenden Fundamentes bis zum Anschluss an das Fundament und den Zwischensockel



^ Trennen des Denkmals vom Fundament mittels Seilsäge nach dem Entfernen der vorderen Sockelplatte

2.) Denkmal demontieren und umstellen auf Deponieplatz:

- Herstellen eines geraden Teilungsschnittes mittels Diamantseilsage zwischen Fundament und Zwischensockel.
- Herstellen von Bohrungen zum Einführen der beiden Stahl-Träger für die Hilfskonstruktion
- Herstellen einer Holz- Stahlkonstruktion zum sichern Heben und Umstellen mittels Kran
- Umstellen (heben) des Denkmals vom bisherigen Standort zum vereinbarten Zwischenlager mit Kran
- Sichern des Denkmals am Zwischenlager



^ Ansicht auf die Hilfskonstruktion zum Umstellen des Denkmals



^ Denkmal vor dem Umstellen auf das Zwischenlager



^ Ansicht auf das Anheben und Umstellen mit einem Kran



^ Absetzen, Positionieren und Sichern am Zwischenlager

3.) Denkmal umstellen auf den neuen Standort am ÖBB-Gelände

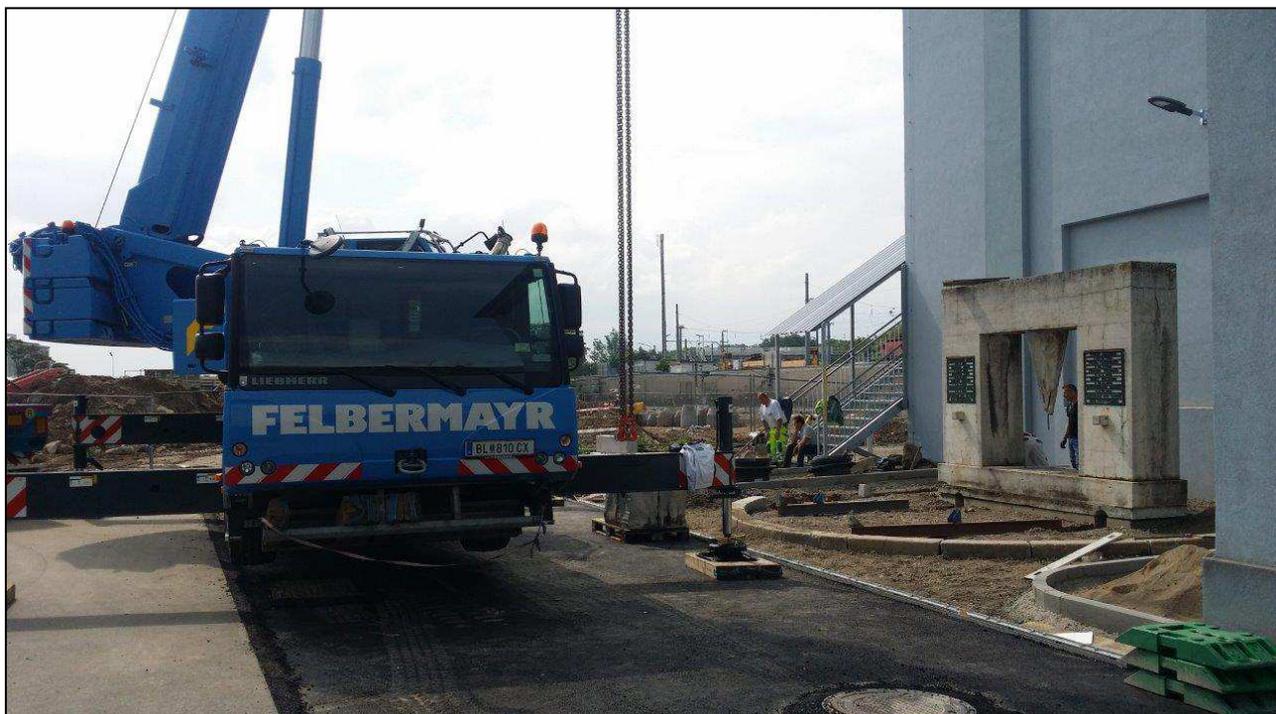
- Umstellen (Spezialtieflader, Kran) des Denkmals vom Deponieplatz zum neuen Standort am ÖBB-Gelände auf den bauseits vorbereiteten Betonfundament

- Antransport 4-teiligen Würfels mit Inschrift

In weiterer Folge wurde seitens der vor Ort tätigen Baufirma die erhöhte Zwischenebenen aus Beton, sowie eine angrenzende Pflasterung hergestellt.



^ bauseits vorbereitetes Betonfundament am neuen Standort



^ Umstellen und Einrichten des Denkmals am neuen Standort

4.) Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen:

- Reinigung der Oberfläche im Niederdruckstrahlverfahren mit feinen Glaspudermehl
- händisches Reinigen und konservieren der beiden Bronzetafeln
- Fungizid-Behandlung bei biogenem Bewuchs
- Rissbehandlung: Rissinjektionen und Rissverklebung mit Epoxidharz und Verpressen mit bestands-angepasster mineralischer Masse mit Weißzement-Anteil und Dolomit-Mehl (entsprechend Bestand)
- Ergänzung von Fehlstellen mit einer bestands-angepasster Ergänzungsmasse mit Weißzement-Anteil und Dolomit, Körnung 0 bis 4 (entsprechend Bestand)
- Freilegung und Korrosionsbehandlung sichtbarer Stahlarmierungen
- Fugensanierung: schließen, bzw. sanieren
- leichte partielle farbliche Retusche mit Silikat-Lasur



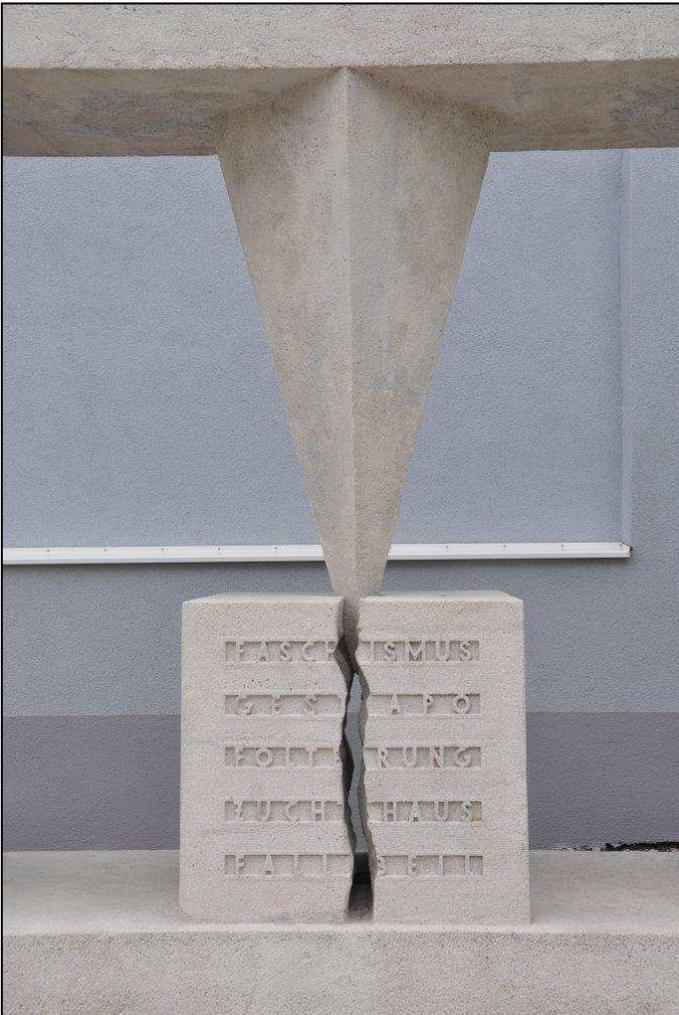
< ^ Reinigung im Niederdruck-
Strahlverfahren
Reinigungsergebnis ◀



^ Mitarbeiter während der Ergänzungsmaßnahmen an der Keilspitze



^ Mitarbeiter bei abschließenden Maßnahmen an den Bronzetafeln



< ^ Ansicht auf das Denkmal nach dem Umstellen und der Restaurierung



^ Ansicht auf das Denkmal nach Fertigstellung der Arbeiten